

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Zehrlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Umkreis 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Waidenbüchlein und Schwab. Wandzeit.

Jernsprecher Nr. 29.

Antliches.

Bekanntmachung,

betreffend die

Steuerpflicht der Sparkassen-Einlagen.

Die bisher steuerfreien Einlagen in die Württembergische Sparkasse und in andere unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, insbesondere in die Oberamts-Sparkassen und die Städtische Sparkasse zu Stuttgart, unterliegen erstmals für das Steuerjahr 1. April 1905—31. März 1906 nach Art. 8 Ziff. 14 des Eink.-Ges. vom 8. Aug. 1903, und Art. 6 Ziff. 13 des Kapst.-Ges. von demselben Tage der Einkommen- und der Kapitalsteuer (sofern den Einlegern nicht auf Grund anderer gesetzl. Bestimmungen, wie Art. 5, 20 oder 21 des Eink.-Ges., oder Art. 6 Ziff. 4 des Kapst.-Ges. Steuerfreiheit zusteht), — vorabgesetzt, daß die Einlagen des Steuerpflichtigen im ganzen und zwar mit Einschluß der gutgeschriebenen Zinsen, die Summe von 1000 M. übersteigen. Die diese Summe übersteigenden Einlagen sind hiernach im vollen Betrage, nicht bloß soweit sie 1000 M. übersteigen, steuerpflichtig.

Der Einlage des Steuerpflichtigen sind die Einlagen seiner Familienangehörigen zuzurechnen, soweit er nach Art. 11 Abs. 1 und 2 des Eink.-Ges. und Art. 4 des Kapst.-Ges. das Einkommen (den Eink.-Vertrag) daraus mit dem seinigen zu verflechten hat, wenn ferner eine Person gleichzeitig in mehrere Sparkassen, z. B. in die Württ. Sparkasse und gleichzeitig in eine Oberamts-Sparkasse, Einlagen macht, so bleibt der Einleger nicht bei jeder der Sparkassen mit einer Einlage bis zu 1000 M. steuerfrei, sondern es kommt darauf an, ob die Einlagen bei den verschiedenen Sparkassen zusammen die Summe von 1000 M. nicht übersteigen.

Zu Erstellung eines gewünschter weiterer Auskunft ist das Bezirkssteueramt gerne bereit.

Einlagen in nicht unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, wie z. B. in die Sparkasse der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart, in Sparkassen von Konsumvereinen oder andere private Sparkassen sind wie bisher steuerpflichtig. Wittenberg, den 21. März 1905.

R. Bezirkssteueramt. Kohler.

Die Einleger unserer Anstalt werden auf vorstehende Bekanntmachung des R. Bezirkssteueramts über die Steuerpflicht der Sparkasseneinlagen noch besonders aufmerksam gemacht. Stuttgart, März 1905.

Württembergische Sparkasse:
Erster Vorsteher:
Scheimer Hofrat Storr.

Die Einleger unserer Anstalt werden auf vorstehende Bekanntmachung des R. Bezirkssteueramts über die Steuerpflicht der Sparkasseneinlagen noch besonders aufmerksam gemacht. Nagold, den 23. März 1905.

Oberamts-Sparkasse. Brodbeck.

Infolge der an den Seminarien zu Ehlingen, Nagold und Würtlingen vorgenommenen Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Lehramtskandidaten für befähigt zur Versetzung von Lehramtsstellen an evang. Volksschulen erklärt worden: Bauer, Ernst von Weiklingen, Eberle, Wilhelm von Reutlingen, Gläd, Johannes von Weiklingen, Gög, Wilhelm von Marschallensimmern, Gruener, Friedrich von Reutlingen, Hermann, Martin von Weiklingen, Hochstetter, Hans von Gamsstätt, Hoffmann, Ludwig von Weiklingen, Kern, Wilh. von Weiklingen, Kirn, Friedr. von Weiklingen, Köhler, Friedrich von Weiklingen, König, Wilhelm von Weiklingen, Krahmer, Karl von Weiklingen, Lang, Albert von Weiklingen, Lieb, Emil von Weiklingen, Nonnenmacher, Wilhelm von Weiklingen, Pfäffe, Karl von Weiklingen, Plan, Karl von Weiklingen, Reuter, Christian von Weiklingen, Rinker, Robert von Weiklingen, Schmidleicher, Paul von Weiklingen, Schumacher, Heinrich von Weiklingen, Schwentel, Johannes von Weiklingen, Seyboldt, Karl von Weiklingen, Sieb, Theodor von Weiklingen, Speidel, Ludwig von Weiklingen, Storz, Emil von Weiklingen, Vincon, Otto von Weiklingen, Volz, Theodor von Weiklingen, Walthert, Paul von Weiklingen.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 23. März. Der Reichskanzler legte dem Reichstag eine vom Generalstab ausgearbeitete Denkschrift über den Verlauf des Aufstandes in Südwestafrika (Fortsetzung) vor. Die Denkschrift gibt eine zusammenhängende Darstellung der Ereignisse im Norden des Schutzgebietes seit dem 2. Februar, worin es heißt:

Die Hereros stellen sich nicht mehr zum Kampfe. Die wenigen überlebenden Führer suchen zum Teil Zuflucht auf englischem Gebiet, wie Samuel Maharero, der sich am Ngami-See in Britisch-Betschuana befindet. Das Volk wendet sich seinen alten Wohnplätzen wieder zu und hält

sich im Busch verborgen. Die Unsicherheit im ganzen Lande ist noch groß. Daher wird zu Stationsbesatzungen übergegangen. Sehr erfreulich ist, daß der Typhus wesentlich nachgelassen hat. Der Krankenstand ist heute 174 gegen 343 im Januar. Die Denkschrift besagt ferner: Im Süden des Schutzgebietes konnten die siegreichen Januargeschehen die Vorkämpfer am Rand wegen der Verpflegungsschwierigkeiten nicht in wünschenswertem Maße ausgenutzt werden. Noch mehr litten die Operationen gegen Morenga und Morris unter Verpflegungsschwierigkeiten. Allen Uebelständen auf letzterem Gebiet ist entscheidend nur abzuhelfen durch den baldigen Bau der Eisenbahn Laderibacht bis Randub. Anfangs März gelang es trotz nach langen Vorbereitungen und durch besonders glückliche Umstände, die Verpflegungsschwierigkeiten vorübergehend zu beseitigen. Die Denkschrift schildert dann die wieder aufgenommenen Operationen gegen die Bantus Morenga und Morris bei Randub, worüber Telegramme bereits berichtet, und bemerkt hierzu, der Vormarsch auf umgebenden Pfaden, der Kampf in wilden Bergen, der quälende Durst und der Wassermangel stellten an die Leistungsfähigkeit der Truppen hohe Anforderungen, denen sie sich aber wie in allen früheren Fällen vollständig gewachsen zeigten.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandschurei.

Berlin, 24. März. Aus Tokio meldet der Ost.-Kor.: Die Japaner setzen die Verfolgung der russischen Armee fort; sie erbeuteten neuerdings große Mengen zurückgelassener Vorräte. Der Kriegsminister hat neue Vergünstigungen für die russischen Gefangenen angeordnet. Die Offiziere dürfen mit ihren Familien unter gewissen Bedingungen in Privathäusern wohnen.

Petersburg, 24. März. Aus Chardin wird hierher gemeldet, daß der neuernannte Kommandant des I. Armeekorps, Kuropatkin, am 20. ds. zu den Vortruppen abging. Viele Bewohner Chardins verlassen eilig die Stadt und begeben sich nordwärts. Zahlreiche Handelsfirmen treten in Liquidation.

Petersburg, 24. März. Wie nunmehr festzusehen scheint, wird Großfürst Nikolajewitsch in nächster Zeit nach dem Kriegsschauplatz abgehen, um sich über den Zustand der russischen Armee zu informieren. Von seinem Gutachten, so verläutet in unterrichteten Kreisen, wird die Fortsetzung des Krieges abhängen.

Petersburg, 24. März. Dem Matin wird von hier gemeldet, daß Kaiserin Wilhelmine beschlossen, die Ankunft des zweiten Geschwaders nicht abzuwarten angesichts der Schwierigkeiten, die beiden Flotten an einem und demselben Punkte mit Kohlen zu versorgen.

Der deutsche Instruktor der japanischen Truppenführer.

Der Mikado verlieh dem Generalmajor z. D. Wedel in Großfürstentum bei Berlin das Großkreuz des Ordens des heiligen Schatzes. Wedel stand bekanntlich an der Spitze der preussischen Generalstabs-Offiziere, die seinerzeit die japanische Armee organisierten und ihre nunmehrigen Führer in der Kriegskunst unterwiesener haben. Nach dem Kampfe am Yalu, wo die Divisionen Kuroki die erste Feuerprobe gegenüber den Truppen einer europäischen Großmacht mit Ehren bestanden, erhielt Wedel bereits ein Dankschreiben seiner ehemaligen Schüler; jetzt, nach der Entscheidungsschlacht bei Mukden, stattet der Mikado selbst namens seines Heeres und seines Landes dem deutschen Instruktor den Dank ab.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. März. Militär-Etat, Titel Kriegsminister. Kampf (fr. Bp.) führt zur Frage des Einkaufs von Armeebekleidungsstoffen aus, daß seit Jahren die Händler über eine ganz unmotivierte Benachteiligung zu Gunsten der Produzenten, Klagen. Die Prohibitivämter seien angewiesen worden, vorzugsweise Produzenten beim Einkauf zu bevorzugen. Er richtete deshalb an den Kriegsminister und das Haus die Bitte, seiner Zurücksetzung der Händler seitens der Prohibitivämter ein Ende zu machen.

Nach einer kurzen Aeußerung des Abg. Brodhaus (konf.) erwidert Generalleutnant von Gallwitz, daß die Heeresverwaltung bei den von dem Redner bemängelten Maßnahmen nicht von sich allein aus handle, sondern sich habe auf eine von der Regierung befolgte Tendenz stütze. Die Heeresverwaltung könne kein Recht der Händler anerkennen, daß die Verwaltung unter allen Umständen bei ihnen

kaufen müsse. Sie kaufe gern bei den Produzenten, weil sie nach ihren Erfahrungen bei ihnen billig und gut kaufe. Redner bekräftigt dann noch, daß in Bezug auf die Gewährung des Militärtarifs die Produzenten auf Kosten der Händler begünstigt würden.

Auf eine Beschwerde wegen Einstellung geisteschwacher Personen in den Militärdienst erwidert Generalmajor Sitz von Arnim, daß die Armee kein Interesse daran habe, geisteschwache Personen einzustellen. Trotz aller Kontrolle werde aber die Einstellung solcher Personen doch einmal vorkommen.

Inzwischen ist eine Resolution Graf Stollberg eingegangen betr. Revision des Materialleistungsgesetzes in dem Sinne, daß die Entschädigungssätze so weit erhöht werden, daß sie dem tatsächlichen Wert der Leistungen entsprechen. Auf Beschwerden erwidert der Kriegsminister, daß die polnischen Soldaten schlechter behandelt würden, sei unzutreffend, was den Boykott anlangt, so befänden wir uns eben in Polen im Kriegszustande. Jedenfalls handelten die Deutschen in Notwehr.

Berlin, 23. März. Beratung des Militär-Etats, Titel Kriegsminister.

Präsident Graf Ballestrem ersucht die Redner, sich möglichst kurz und sachlich zu fassen, wenn man an der Vereinbarung des Senoren-Konvents festhalten wolle.

Bamhoff (natl.) läßt es für dringend nötig, daß bei der Aushebung von Rekruten vorzüglich zu Wert gegangen wird, damit Einstellung Geisteschwacher in das Heer vermieden wird.

Ballau (natl.) und Storz (fr. Bp.) bringen eine Reihe von Mißständen zur Sprache.

Rogalla von Bieberstein (konf.) erklärt sich für die Resolution Stollberg.

Auf eine Beschwerde erwidert Generalmajor von Gallwitz, in den Konserven-Fabriken bestehe nur Winterarbeit, aber vielleicht könne die Fabrik in Spandau etwas früher eröffnet werden.

von Dergen (wildkonf.) erklärt seine Zustimmung zu einer Resolution Müller-Sogon betr. Jahresurlaub mit freier Hin- und Rückfahrt in die Heimat für die Mannschaften, ebenso Paul-Potsdam (konf.)

Wattsen (Zit.) beklagt sich über Kleinhandel von Offiziers-Kasinos und Warenvertriebe in Kantinen, worauf der Kriegsminister Abhilfe verspricht.

Graf Mielczyński (Polen) bringt Klagen über schlechte Behandlung minderwertiger polnischer Rekruten vor.

Minister von Sinow widerlegt des öfteren die vorgebrachten Beschwerden.

Die Abstimmung wird auf morgen vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 25. März.

Belehrung der Steuerpflichtigen. Im Hinblick auf die zahlreichen Zweifel, die von vielen Steuerpflichtigen über ihre Rechte und Pflichten bei der neuen Einkommensteuer und vor allem über die Art und Weise der Abfassung einer richtigen Steuererklärung erhoben werden, ist darauf hinzuweisen, daß die Bezirkssteuerämter (Kameralkämter) angewiesen sind, jedem Steuerpflichtigen in bereitwilliger Weise sachgemähe Auskunft und Belehrung zu erteilen.

Calw, 24. März. Im hiesigen Krankenhaus ist die ledige Marie Bärtle von Gamsstätt, welche bei Hirjan in die Nagold sprang, durch einen Behnwärter aber gerettet wurde, an den Folgen ihrer Bergweilungsst, gestorben.

Stuttgart, 24. März. Auf der Tagesordnung der Sitzung der Kammer der Abgeordneten, mit welcher am nächsten Donnerstag, 30. ds., die Landtagsberatungen wieder aufgenommen werden, stehen folgende Punkte: 1. Erste und eventuelle zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Steuererhebung vom 1. April 1905 an; 2. Antrag der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung zu der Eingabe des Reggers und Wirts J. G. Schnipp von Waldhausen und Gen. betr. die Übernahme der Kosten für die Fleischbeschau.

r. Stuttgart, 22. März. Die Volkschulskommission der Kammer der Abgeordneten setzte heute die Beratung der Volksschulnovelle fort; der Beratung wohnte der Herr Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens Dr. v. Welchscher mit Regierungsdirektor Dr. v. Habermann bei. Die Art. 9—10 wurden unverändert, Art. 11 mit kleinen Änderungen angenommen. Bei Art. 12 Abs. 1 ergab sich die Genehmigung der Kommission, für die Art. 1—5 des Gesetzes eine Rückwirkung vom 1. April 1905 an eintreten



zu lassen; die Formulierung des Abs. 1 wurde, ebenso wie die des Abs. 2, bis nach Beratung der Art. 1-5 zurückgestellt, Abs. 3 und 4 unbedingter angenommen.

r. Stuttgart, 24. März. In dem Bankhaus Schilder und Häberle in der Rothebühlstraße sind gestern der Bäcker Streich und der Schreiner Schuler bei der Umwechslung von 4000 M. Rhein. Hypothekenspandbriefe angehalten und verhaftet worden. Die Wertpapiere rührten aus einem Diebstahl in Derendingen bei Tübingen her. Der Eigentümer hatte den Diebstahl noch gar nicht bemerkt, soll jetzt aber noch weitere Wert- und Familienpapiere als gestohlen angemeldet haben. Die Verhafteten leugnen und die Polizei fahndet nach einem weiteren Dieb und dem Rest des Raubes.

Kottweil, 22. März. In einer heute abend im Rathsaal stattgehabten Versammlung wurde zur Automobil-Verbindung Kottweil-Schramberg von hier. Interessenten die auf Kottweil entfallende Garantiesumme von 20000 M. genehmigt. — Gestern waren auf einem Uebungsritt 8 Offiziere mit Barschen vom Inf.-Reg. Nr. 180 aus Tübingen hier anwesend.

r. Ulm, 23. März. Es ist ermittelt worden, daß der am Montag abend von der Donaubrücke ins Wasser gesprungene Soldat, der Gefreite Kramml vom Hohenzollern'schen Infanterieregiment 13 ist. Das Motiv ist nicht bekannt.

r. Cehringen, 23. März. Gestern nacht ist im benachbarten Langenbentingen die Scheuer des Kleinbauern R. Renninger daselbst fast vollständig abgebrannt. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Brandursache liegt ohne Zweifel vor.

Gerichtssaal.

Der Bebel'sche Erbschaftsprozess. Vor dem Landgericht zu Ulm begann heute die Verhandlung des wiederholt erwähnten Bebel-Kollmann'schen Erbschaftsprozesses. Es handelt sich um den Nachlaß des ehemaligen bayerischen Leutnants Hermann Kollmann, der in einem 1879 niedergeschriebenen Testament seines Bruders Otto Frau und Kinder einerseits und den Reichstagsabgeordneten Bebel andererseits zu gleichberechtigten Erben seines großen Vermögens vermacht hat. Seinen Geschwistern und sonstigen Verwandten vermacht Kollmann nichts, wahrscheinlich weil sie ihm wegen seines extravaganten Auftretens Vorstellungen machten. Die leer ausgegangenen Verwandten haben das Testament angefochten mit der Begründung, Kollmann sei bei Abfassung des Testaments nicht mehr zurechnungs- und verfügungsfähig gewesen. Der Mann Kollmann, Sohn eines

Kugelhändler, diente im Infanterie-Regiment in München und machte als Leutnant den deutsch-französischen Krieg mit. Aus dem bayerischen Nachlaßbesagereicht ist ihm das mit dem Hauptgewinn gezogen wurde und ihn zum reichen Manne machte. Wegen verschiedener Extravaganzen wurde er in den letzten Jahren in eine militärgerechtl. Untersuchung gezogen; diese endete damit, daß Kollmann für unzurechnungsfähig erklärt und aus dem Militärdienst entlassen wurde. Er empfand diese Entlassung als schweres Unrecht und bemühte sich eifrig, wenigstens die ihm abgesprochene Erlaubnis zum Tragen der Uniform zu erhalten. Da seine Bemühungen scheiterten, wandte er sich an Bebel mit der Bitte, seine Angelegenheit im Reichstag zur Sprache zu bringen. Um sich über den Fall zu orientieren, wechselte Bebel einige Briefe mit Kollmann. Bebel hat diese Angelegenheit weder im Parlament noch in der Presse verfochten, dennoch setzte Kollmann ihn in seinem 1879 vor einem Münchener Notar ordnungsmäßig abgesetzten Testament zum Erben seines halben Vermögens ein, das damals rund 400.000 M. betrug, heute auf mehr als das Doppelte angewachsen ist. Aus Furcht vor einer drohenden Internierung verließ Kollmann im Jahr 1881 Bayern und zog nach Ulm. Hier suchte er gern die Gelegenheiten auf und äbte spöttische Kritik an den Redungen; sein Auftreten ordnete bald so aus, daß er noch im gleichen Jahre festgenommen und entmündigt wurde. Rechtsanwalt Hauger in Ulm wurde zu seinem Vormund und Vermögensverwalter bestimmt. 22 Jahre verbrachte er dann in der Irrenanstalt Au bei München. Dort ist er 1903 gestorben. Ob Bebel die ihm vermachte Hälfte des Kollmann'schen Vermögens erhält, ist natürlich von der Entscheidung der Frage abhängig, ob Kollmann 1879 bei Abfassung des Testaments noch geistig klar und verfügungsfähig war. Wird diese Frage verneint, so sind die gesetzlichen Erben außer der Frau des verstorbenen Otto Kollmann; der Bruder Oberleutnant a. D. Emil Kollmann, die Kinder des verstorbenen Bruders Paul in Pried, die Schwester Frau Oberst Rosa Bauer in Augsburg und die Kinder der verstorbenen Schwester Eugenie in Nürnberg.

Zweibrücken, 21. März. Das Schwurgericht verurteilte heute lt. B. R. die Dienstmagd Elisabeth Fischer von Kringsheim, die im Walde ihr 1 1/2 jähr. Kind ermordet und in der Erde begraben hatte zu 12 Jahren Zuchthaus.

Deutsches Reich.

Dresden, 21. März. Die Nachricht, daß in Dresden für die Gräfin Montignoso Geld gesammelt werde,

und daß die Sammlung bereits über 40.000 M. ergeben habe, ist bekanntlich von der Sächs. Arbeiterg. ausgegangen. Jetzt schreibt das Blatt: „Die vor einigen Tagen von uns scherzhaft (!) gemachte Bemerkung, daß in bürgerlichen Kreisen für die Gräfin Montignoso Geld gesammelt werde, ist in der Presse ganz ernst genommen und mit Geschäftigkeit weiter verbreitet worden. Bis zur Stunde hat sich der Scherz bereits zu der Behauptung ausgewachsen, daß die Sammlung die Summe von 41.000 M. ergeben habe.“ Die Sächs. Arb. Ztg. scheint eine höchst eigentümliche Auffassung vom Scherz zu haben. Wäre übrigens die Ente nicht von einer Korrespondenz mit der Reflekt.: „wie die Sächs. Blätter übereinstimmend melden“ aufgelassen worden, würde sie nicht über die sächsische Grenze gestrert sein. Nach dem Vorstehenden kann man ermeßen, was es mit der weiteren Nachricht auf sich hat, die Gräfin habe die Annahme der für sie gesammelten Gelder abgelehnt.

Ausland.

Mailand, 21. März. Aus Stelle wird gemeldet, daß die Eröffnung des Betriebs der Simplonbahn auf den 30. Sept. 1906 festgesetzt ist.

Amiens, 24. März. Jules Verne ist heute nachmittag gestorben.

Washington, 24. März. Der amerikanische Gesandte Bowen depeßierte dem Staatsdepartement, Präsident Castro hätte ein Schiedsgericht in den zwischen Venezuela und dem Vereinigten Staaten schwebenden Angelegenheiten rundweg abgelehnt.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 27. bis 1. April.

Rottenburg, 27. März. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.
Herrenberg, 28. März. Viehmarkt.

Landmann, denke an die Frühjahrseinstellung! — Sollen sich die Sommerfrüchte üppig entwickeln, so darf es dem Boden nicht an den erforderlichen Nährstoffen fehlen. Ein Ueberschuß davon ist schon deshalb unbedingt nötig, weil bei ungenügender Bitterung oft ein Stoden im Wachstum eintritt, welches bei besserem Wetter wieder nachgeholt werden muß. Leider fehlt es aber unsern meisten Böden an Phosphorsäure. Da unsere sämtlichen Kulturpflanzen derselben bedürfen, ist unbedingt zu einer kräftigen Düngung mit Thomasmehl, dessen Phosphorsäure im Boden dauernd löslich bleibt, überall zu raten. Gerade jetzt empfiehlt sich die kräftige Düngung mit Thomasmehl auf die rauhe Furche, besonders deshalb, weil infolge der Witterungseinstöße und der Arbeiten bei der Frühjahrseinstellung eine durchgreifende Mischung des Düngers mit der ganzen Ackerkrume eintritt.

Druck und Verlag der G. M. Jaiser'schen Buchdruckerei (Gmü Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paul.

Oberamtsstadt Nagold.

Hunde-Abgabe

hat auf's Jahr 12 Mark an die Stadtpflege (nicht mehr an's Ortssteueramt) zu entrichten, wer am 1. April d. Js. im Besitz eines über 3 Monate alten Hundes ist. Für die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde sind nur 8 M. zu entrichten.

Wer bis zum 15. April die Abmeldung eines bis dahin versteuerten Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das neue Steuerjahr fortzusetzen. Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat hiervon binnen 2 Wochen der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten. Dieselbe Anzeigepflicht hat derjenige, der den Hund hält, sobald sein bisher steuerfreier (unter 3 Monate alter) Hund in das abgabepflichtige Alter eingetreten ist.

Im übrigen wird auf das am Rathaus angeschlagene Plakat hingewiesen.

Den 20. März 1905.

Stadtschultheißenamt:

Droßler.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Dienstag den 28. März
Schlagräume und
Nadelholz-Reisstangen:

- I. Schlagraum vom Distrikt Hillberg Abteilung vorderer und hinterer Dreißig, vorderer Stellenbüchel, Buttenmühle, vorderer Bach und hinterer Bach in 7 Losen.
- II. 300 Nadelholzreisstangen 6-7 m und 7,1-9 m lang in Abteilung Sommerhalbe.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei der Lehmgrube.

Berned.

Ein zwei Jahre altes gut angeleitetes

Fohlen

steht dem Verkauf aus
Karl Hauser.

Plüß-Stauffer-Ritt
unübertroffen zum Ritten
zerbrochener Gegenstände.

In haben bei:
Gottl. Schmid, Kaufmann.

Zu jeder
Jahreszeit

haben sich Jahnman einen vorzüglichen ge-
lunden und billigen **Haustrock** besorgen

J. Schraders-Mostsubstanzen
in Extractform

J. J. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.
Ziel **Reise**, und zu diesem Zweck allerorts
werden kann. Das Ganze überläßt man auf
ca. 1 M. Wochensatz in Vert. zu 100 und
50 Wochensatz.

Nagold, Oth. Gaus.
Altensteig, Chr. Buchhard jr.

Nagold.

Gebrauchte gute

Taschenuhren

gibt unter Garantie billig ab
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Nach Stuttgart werden 3 Lehrlinge, die das **Bäckerhandwerk** gründlich erlernen wollen, gesucht.

Kaufmann erstellt
Schneidermeister Günther.

Bad Liebenzell.

Suche auf 1. April oder später
ein tüchtiges, fleißiges

Mädchen,

das schon gedient hat bei gutem Lohn
Frau Stadtpfarrer Weitbrecht.

Unterjettingen.

Ca. 20 Zentner
Wiesenheu

und 25 Zentner

Gehmd,

alles gut eingebracht, hat noch zu
verkaufen

Jakob Haag, Schreiner.

Teinacher
Hirschquelle

Richterlager: Gustav Klein s. Hirsch
Hauptvertrieb für Württemberg:

Thom & Maior,
Stuttgart u. Teinach. Telch. Nr. 7



Für unsere Hausfrauen
gibt es nichts erleichternderes
als eine

Dampf-Waschmaschine
System „Krauss“,
welche die Wäsche in der halben
Zeit kocht und auch zugleich
gründlich reinigt.

Das Drehen kann ein Kind verrichten.

Auf Wunsch zur Probe.

Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche
sind 70% Ersparnis nicht überschätzt.
10.000 im Betrieb. — Broschüre gratis.
N. Müller, Sulz, Station Wildberg.

Zur Frühjahrssaat

ist
Thomasschlackenmehl



garantiert rein ohne fremde Beimischung

der beste u. billigste Phosphorsäure-Dünger

für alle Halm- und Hackfrüchte,
für Futterpflanzen: Klee, Luzerne etc.
— sowie für Gemüsegarten.

Vorsicht beim Ankauf von Thomasmehl!

Man achte genau auf Schutzmarke,
— Plombe und Gehaltsangabe. —

Ver minderwertiger Ware, besonders solcher ohne Gehaltsangabe, wird dringend gewarnt.

Thomasphosphatfabriken G.m.b.H., Berlin W.

Bei waggoneisem Bezug kostenlose Nachuntersuchung.

Wegen Offerte in „Sternmarke“ beliebe man sich
an die bekannten Verkaufsstellen zu wenden.



Ragold.
Schöne nette und billige
Schirme
zum Preise von
1. 4 50 S.
2. 3. 4. 5. 6 bis
10. 4 empfiehlt in
großer Auswahl
und Rechenheiten jeder Art
G. Moser, Schirmmacher
Wolfbergstr. beim Samm.
Reparieren u. Heber-
ziehen sauber, schnell und billig.



Ragold.
Drahtgeflecht,
4 und Gediged, in jeder Höhe,
letzteres per Quadratmeter von 15
Pfg. an, sowie evg befestigt
Stacheldraht
und verz. Draht
empfehlen billigst
Eugen Berg.

Ragold.
Feinstes geruchloses
Bodenöl
billigt bei
Eugen Nuding.

Ragold.
Unterzeichneter verkauft oder
vermietet sein
Wohnhaus
mit Schreinerwerkstatt
unter günstigen Bedingungen.
Gottfr. Klingel, Schreiner.

Anerkennung.
Der Unterzeichnete litt schon mehrere
Jahre an Hühneraugen, die ihm oft
große Schmerzen verursachten und
um so bedenklicher erschienen, als sich
Eiter darunter ansammelte. Herr **Fr.
Hornberger** hat mich nun durch
eine geschickte schmerzlose Operation
in wenigen Minuten von meinem
Leiden befreit, wofür ich ihm den
verbindlichsten Dank ausspreche und
jedem ähnlichen Patienten ver-
trauensvoll als Spezialisten für diese
und ähnliche Leiden bestens empfehlen
kann
J. Adolph, Reallehrer.
Fr. Hornberger,
Spezialist für Hühneraugen,
ist zur Zeit in Ragold im Gasth.
s. Adle anwesend. Auch Sonn-
tag zu sprechen.

Wildberg.
Zwei vollständige
Betten,
wie neu, sowie einen
Kochofen
in bestem Zustand verkauft
H. Koller, Gipser.

Eine Sünde
begibt, wer eine Nachahmung der echten
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebeul
mit Schutzmarke Stedenpferd benutzt.
Diese erzeugt ein hartes reines Gesicht,
festes jugendfrisches Aussehen, weiche
sammetweiche Haut, und schönen Teint.
à St. 50 - bei: **G. W. Zaiser, Otto
Drissner.**

Ich für meine Eisengießerei, sowie
für meine Kesselfabrik
Lehrlinge.

Wohnung und Kost in guter bürgerlicher Familie. Hier Besuch der
gewerbli. Fortbildungsschule auf meine Kosten. Wöchentliches Taschengeld
nach Leistung und Betragen.

Gründliche Auszubildung.
M. Streicher, Eisengießerei Cannstatt.
Ebenda finden

3 jüngere Tagelöhner
nicht unter 20 Jahre alt dauernde Beschäftigung bei einem Tagelohn
von 2.80 bis 3.50.

Ragold.
Sein bestsortiertes Lager in
Tuch-, Plüsch-, Cord- und Zeug-
Schuhen,
besetzt und unbesetzt,
für Männer, Frauen und Kinder
empfehlen

Adolf Grüninger sen.
beim K. Oberamt.

Ragold.
Mein reichsortiertes
Tapetenlager
bringe in empfehlende Erinnerung.

Tapetenmusterkarte
sicht gerne zur Verfügung und nimmt Aufträge zum Tapezieren
entgegen
Martin Renz, Sattler und Tapezier.

Ragold.
Ewigen und dreiblättrigen Kleeblumen garantiert seidefrei
Gelb-, Weiß- u. Schweden-Kleeblumen
Beste Grassamen-Mischung u. Kaugras
Königsberger Wicken und
schwed. Futtererbsen
Ersparsette, Leinsamen, Linsen, Hanfsamen
empfehlen in nur besten, hochstehenden Qualitäten bei billigsten Preisen
Gottlob Schmid.

Ragold.
Ersparsette, ewigen u. dreiblättrigen
Kleeblumen,
sowie sämtliche
Gras- und Kleearten
zur Anlage von Wiesen und Gartenrosen, in garantiert frischer
feinmahliger Ware empfehlen billigst
G. Raaf, Handelsgärtner.

Wildberg.
Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in
neuen und gebrauchten Oefen,
sowie sein Lager in
neuen und gebrauchten
Herden
neuestes System
zu billigsten Preisen. Auch halte ich stets feuerfeste Steine
und Backofenplatten in Auswahl auf Lager.
G. Reutter,
Ofen- und Herdhandlg.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur
MAGGI'S Würze. Unerreicht in Würzekraft
und Aroma! Angelegent-
lichst empfohlen von
Heb. Gauss, Kond.

200 Zigarren umsonst.
Da ich bekanntlich die größten Konkursläger und Gelegenheits-
vorkaufe, versende ich 200 Stk. volle 8 Pfg.-Zigarren für 11.40 M.
und gebe außerdem 200 Stk. gratis für Weiterempfehlung, also diesmal
400 Stk. für 11.40 M. oder 800 Stk. für 22 M. Versand
franko Nachnahme, ohne Kaufzwang. Garantie: Zurücknahme und
Geld retour. Nur wer bis 4. April bestellt, erhält 200 Stk. umsonst.
H. Rauffmann, Versandhaus, Hamburg 1.

Ragold.
Selbstgemachte Klernudeln
empfehlen stets frisch
Albert Kemmler, Konditor.

Ragold.
Chr. Luz,
Hutmacher,
empfehlen
Konfirmandenhüte
in den neuesten Formen in großer
Auswahl von 1. 20 S an.

Ragold.
Ginen bereits noch neuen
Steh-Bult
hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ragold.
1 Kuh
36 Wochen trächtig
steht dem Verkauf aus
Weber Schuler.

Wildberg.
La Saathaber,
mittelfrühe Sorte,
sowie
Saatkartoffel,
prima Speisekartoffel,
hat zu verkaufen
Joh. Weik z. Hofe.

Neueste
Jauchepumpe No. 5
mit schmiede-
eisernen Röhren.
Leistet per Minute ca. 300
Liter und kann in verschiede-
nen Längen geliefert werden.
Prospekte kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.
Fabrik landwirt.
Maschinen.

Stusten!
Wer daran leidet, gebrauche
die alleinbesährten hustenstillen-
den und wuschschmeckenden
Kaiser's
Bräu-Caramellen
2740 nat. befeuchtete
Zeugen, beweisen
den sichern Erfolg bei Husten
Heiserkeit, Katarrh und
Verstimmung.
Patet 25 Pfg.
Niederlage bei: **Fr. Schmid**
in Ragold, G. Gutelank
in Heiterbach, Wilt. Wied-
mann in Unterjettingen,
Th. Kraul in Wildberg.

Krampf-husten
sowie chronische Katarrhe, fin-
den rasche Besserung durch **Dr.
Lindenmeyers Salus-Bon-
bons.** In Besteln à 25 u. 50 S u.
in Schacht. à 1 M. d. Kond. **G. Lang,**
Ragold, in Wildberg: **H. Frauce.**

Ragold.
In feinsten
Kräuterkäse
frisch eingetroffen, empfiehlt bestens
Heb. Lang.

Ragold.
Wer Bedarf an
Baubeschlägen
hat, verlange Offerte von
Eugen Berg.

Ragold.
Hausknecht
gesucht.
Suche zum sofortigen Eintritt einen
zweiten jüngeren Burschen.
Paul Luz
Hotel Post.

Calw.
Tüchtige
Zimmerleute
haben sofort dauernde Beschäftigung
gegen guten Lohn bei
Ernst Kirchherr,
Zimmermeister.

8-10 tüchtige
Maurer
haben dauernde Beschäftigung
Vorstelle Unterreichenbach.

Bältingen.
Sägerlehrlings-
gesuch
Ein kräftiger Junge von 14-17
Jahren findet sofort oder später
Stelle unter günstigen Bedingungen
bei **G. Müller,**
Sägerwerk.

Unterreichenbach.
2 tüchtige
Hollgattersäger
bei hoher Bezahlung sofort gesucht von
Hermann Funk.

Ragold.
Gesucht wird eine
Haushälterin
in eine kleine Familie.
Näheres bei Frau Saar auf der
Insel.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeiten wird zu so-
fortigem Eintritt gesucht im
Pfarrhaus in Dürren
bei Forzheim.

Koch-Fräulein-
Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, das
schon gedient hat und sich als tüch-
tige, selbständige Köchin ausbilden
will, findet über die Saison vom
1. Mai bis 15. September ohne
Entschädigung Stelle.
E. Schönlen,
Gasthof und Pension z. Adler
Bad Liebenzell.

Tüchtige
Dienstmädchen,
Köchinnen,
Zimmer- und Hausmädchen
haben bei guter Bezahlung gut
Stellen durch des
Mädchenheim Forzheim,
Gymnasiumsstr. 15.



Zur Konfirmation

empfiehlt sein reichhaltiges, bestfortiertes Lager als passende Geschenke in:

Feder-, Galanterie-, Messer-, Nadel-, Zinkfuß-, Glas- und Porzellanwaren, Schirme, Stöcke, Schmuck- und Toiletteartikel, Hosenträger, Gürtel und Gürtelschlösser, Photographie-Rahmen, Fensterbilder, Wandteller, Haussegel, Photographie-Ständer, Glasbilder, Schatullen, Schmuckkasten, Albums, Schreibmappen, Schreibzeuge, Necessaires, Hand- und Umhänge-Keisetäschchen, Feldflaschen, Taschenbecher, Serviettenringen, Vasen, Schalen, Gläser, Dosen, Tassen, Teller, Service, Nippfiguren.

Nagold.

Jakob Luz

Haiterbacherstrasse.

Waldborf.

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres I. Satten, Vaters, Schwager und Schwiegervaters
Konrad Bautler, Wagnermeister
 und für die zahlreiche Beisegleitung sagen den innigsten Dank
 die trauernden Hinterbliebenen.

WÜRTEMBERG. PRIVATBAUSCHULE
 gegr. 1898.
 Schloss Wildberg OA. Nagold.

PERMANENTE GEWERBE-AUSSTELLUNG

verbunden mit Ausstellung von SCHÜLERARBEITEN
 geöffnet von Samstag den 25. März nachm. 4 Uhr ab
 bis auf weiteres täglich,
 mit Ausnahme von Montag den 27. und Dienstag den 28. März,
 wozu jedermann freundl. eingeladen wird.
 Die Direktion.

Zu Oster- u. Konfirmations-Geschenken geeignet
 empfiehlt sein großes Lager



Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaren Bestecke in Silber und versilbert Geislinger Waren

reich sortiert

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
 Mein Lager in

Damen- u. Kinder- Hüten

in allen Neuheiten reich sortiert
 bringe den geehrten Damen in empfehlende Erinnerung.

Paula Raaf.

Neuheiten in
Damenjakets und -Mänteln
 in schöner Auswahl empfiehlt
 D. O.

Nagold.
 Bestellungen auf

Salpeter, Wiesendünger, Hopfendünger etc.

wollen sofort gemacht werden bei

Gutefkunst z. Löwen.



Bruteier

aus meiner Spezialzucht
schwarze Minorka
 von 2jähriger und vorjähriger Zucht
 à Duzend 3 Mark.
 Johannes Weisk, Wildberg.

mit und ohne
 Zucker, sowie

Zwieback Zwiebackmehl,

beste Nahrung, feiß frisch bei
 Nagold. Heh. Gauss.

Nagold.
 Nächsten Montag

Kalkausnahme

(schwarz und weiß)
 in Grüningers Ziegelei.

Nagold.
 Sämtliche

Gartensämereien

in frischer keimfähiger Ware, sowie
 Speise- und Steckwiewel
 empfiehlt
 G. Raaf, Handelsgärtner.

Nagold.
 Vorzügliche, feiß frisch gebrannte

Kaffee

in allen Preislagen
 empfiehlt zu gütiger Abnahme
 Chr. Schwarz.

Nagold.

Garten- Bestzer

kaufen die hierzu nötigen Geräte
 Rechen,
 Hauen,
 Spaten etc.

am billigsten bei
Eugen Berg.

Nagold.
 Die schon längst als beste an-
 erkannte

Getreide- Presshefe

von der Firma Cinner in Grün-
 winkel ist unter Garantie jeden Ta-
 ge frisch zu haben 1. Qualität 45 s
 2. Qualität 40 s bei
 Bentler, Briefträger a. D.

Nagold.
 Hiermit bringe ich mein gut
 sortiertes Lager in Ia abge-
 lagerten

Zigarren

in empfehlende Erinnerung.
 Eugen Nuding.

Wildberg.

Unterzeichneter
 empfiehlt sein großes
 Lager feinsten alten



Rheinwein,

besonders für Kranke, ebenso neuen
Weiss- und Rotwein
 aus verschiedenen Gegenden.
P. Krichbaum.

Nagold.

Milch

kaum abgeben
 Wiedmaier, Fuhrmann.

Ebhausen.

Kochzeits-Einladung.

Zu der am **Dienstag den 28. März** im Gasthof
 zum „Waldhorn“ hier stattfindenden Hochzeits-Fest
 unseres Sohnes
Johannes, Postassistent in Stuttgart,
 mit Fräulein
Eina Caun von Fichtenberg
 erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte freundlichst
 einzuladen. — Kirchgang 11¹/₂ Uhr.
Postexpeditor Ensslen u. Frau.
 Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegengenommen
 zu wollen.

Jrene Sorg
 Friedrich Schiler
 Verlobte

Bajmok
 Ungarn. Nagold.

Anna Seeger
 Karl Schill
 Verlobte

Allensteig-Dorf Ebhausen
 Im März 1905.

KINDERWAGEN



(Prinzeß-
 Wagen)
 in großer
 Auswahl
 sind eingetroffen,
 von einfacher bis feinsten
 Ausführung!

Billige Preise.

Ebenso empfehle ich meine
Capetenmusterkarten
 mit dem Neuesten ausgestattet
 zu fleißiger Verwendung.
Fr. Braun, Sattler und Tapezier, Nagold.

Nagold.

Schönen

Zottelhaber,

sowie
Gerste und Ackerbohnen
 zum Füttern hat zu verkaufen
Gottl. Kirn, Deconom.

Heldhausen.

Ein Quantum mit dem Kleinsten ge-
 reinigte

Linsen

hat abzugeben
 Christian Lehre.

Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 26. März. 1/10 Uhr
 Predigt. 1/2 Uhr Gullahfeier des
 älteren Jahrgangs der Christenlehre-
 pflichtigen.
 Donnerstag, abends 8 Uhr Bibel-
 stunde (Aberhandacht zum Abschied
 aus dem alten Zellerhaus).

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 26. März. Morgens
 7 Uhr 20 Minuten.

**Gottesdienste der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 26. März. Vorm. 1/10
 Uhr und abends 1/8 Uhr Predigt.

